

Frauen, traut euch!

Z

(eb/jw). Auf der Ligna im kommenden Jahr ist es soweit: Beim Forwarder-Wettbewerb, den die AfL Niedersachsen, die Niedersächsischen Landesforsten und Wahlers Forsttechnik gemeinsam organisieren, gehen erstmals auch Frauen an den Start.

Um dem jahrelangen Vorsprung der Männer, die in Deutschland Forwarder-Wettbewerbe seit dem Jahr 1994 austragen, „aus dem Weg zu gehen“, werden die Frauen in einer eigenen Klasse antreten.

Ein erstes gemeinsames Training fand am 3. November im Niedersächsischen Forstlichen Bildungszentrum (NFBZ) in Seesen statt. Zwölf interessierte Frauen waren gekommen, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und wertvolle Tips von einem erfahrenen Ausbilder zu bekommen. Der war in diesem Fall Reinhard Mietschke, der beim NFBZ arbeitet und auch an der Organisation des Forwarder-Wettbewerbs beteiligt ist.

Der erste Forwarder-Wettbewerb in Deutschland fand im Jahr 1994 im Rahmen der 2. Niedersächsischen Waldarbeitsmeisterschaften statt, damals noch als sogenanntes Beiprogramm. Neun Teilnehmer – von niedersächsischen Stützpunkt- und Maschinenforstämtern sowie forstliche Lohnunternehmer – absolvierten auf den Stationärkrananlagen des NFBZ eine Ladeübung und die Disziplin Turmbau. Im Jahr 1996 bildete die KWF-Tagung in Oberhof den Rahmen für die erste Deutsche Meisterschaft der Forwarderfahrer. Seit 1997 findet alle zwei Jahre auf dem Messegelände Hannover während der Ligna ein Forwarder-Wettbewerb nach internationalen Regeln statt. Bei der zehnten Auflage im kommenden Jahr war es doch höchste Zeit, endlich die Fahrerinnen anzusprechen. Als kleine Motivationshilfe, sich als Teilnehmerin anzumelden, stellen wir mit Kurz-Interviews in loser Reihenfolge Frauen vor, die bei der Premiere dabei sind. Also, die Damen: auf geht's!



Ein ganzes Dutzend Frauen kam Anfang November zum ersten Training nach Seesen. Reinhard Mietschke (links) ist Ausbilder am dortigen Niedersächsischen Forstlichen Bildungszentrum.

anmelden und mitmachen

Grundsätzlich kann sich jede Frau anmelden – von Vorteil sind natürlich Zeit und Gelegenheit, vor der Teilnahme zu üben. Fest eingeplant ist ein gemeinsames Training im NFBZ Münchhof, etwa zwei bis drei Wochen vor der Ligna, die Mitte Mai stattfindet.

Interessentinnen wenden sich an Annegret Wahlers-Dreeke und erhalten dann weitere Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen und zur verbindlichen Anmeldung.

info@wahlers-forsttechnik.de

„Das ist genau mein Ding!“

In welchen Unternehmen arbeiten Sie?

Unser „Forstbetrieb Mathias Hillebrecht“ aus Kafelfeld ist ein Familienunternehmen am Harzrand im südlichen Niedersachsen mit einem Angestellten. Außerdem haben wir einen landwirtschaftlichen Betrieb.

Unsere Maschinen sind ein John Deere 1010D, ein Welte W150 und ein John Deere 6830 mit Rit-

ter-Seilwinde. Für Partnerunternehmen rücken wir Kurzholz. Langholz, hauptsächlich Buche, schlagen wir selber ein und rücken es.

Kommen Sie aus der Branche?

Nach dem Abitur habe ich ein freiwilliges ökologisches Jahr auf einem Biohof gemacht. Da ich in einem kleinen Dorf aufgewachsen bin, hatte ich schon immer Interesse an Landwirtschaft und Natur. Nach dem Jahr habe ich eine landwirtschaftliche Lehre gemacht. Beim Üben für die Abschlussprüfung habe ich meinen Mann kennengelernt. Wir haben drei Söhne, die inzwischen alt genug sind, daß ich auch arbeiten kann. Diesen Herbst habe ich angefangen, Forwarder zu fahren. Das ist genau mein Ding!

Wie haben Sie vom Forwarder-Frauen-Cup (FFC) erfahren?

Mein Mann liest den FORSTMASCHINEN-PROFI regelmäßig und hat mir davon erzählt.

Was war für Sie ausschlaggebend, an der ersten Trainingseinheit teilzunehmen – sind Sie vorher schon einmal Forwarder gefahren?

Ich bin vorher etwa zwei Wochen Forwarder gefahren. Von der Trainingseinheit habe ich mir Tips erwartet und war gespannt darauf, andere Frauen kennenzulernen, die mitmachen wollen.

Wie ist Ihr Eindruck von der ersten Trainingseinheit in Münchhof am 3. November?

Ich war überrascht, daß sich zwölf Frauen angemeldet hatten. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mich mit ihnen auszutauschen.

Welche Motivation würden Sie weitergeben, um auch andere Frauen für den FFC zu begeistern?

Spaß haben und andere Forwarderfahrerinnen kennenlernen.

